Feuer hat den Menschen schon immer fasziniert. Ein prasselndes Lagerfeuer verleiht dem Leben unter freiem Himmel das gewisse Extra. Es kann aber auch zu einer Katastrophe führen, wenn man damit zu nachlässig umgeht. Das Recht zum Gemeingebrauch berechtigt nicht dazu, uneingeschränkt Lagerfeuer zu machen, es besagt nur, daß ein Feuer unter sicheren Umständen erlaubt ist.

In akuten Notfällen:

Notruf 112 anrufen

Weitere Informationen sind über den örtlichen Rettungsdienst erhältlich.

NATUR VÅRDS VERKET

Schwedisches Staatliches Amt für Umweltschutz
S-106 48 Stockholm
Tel +46 8 698 10 00. Fax +46 8 698 15 15
Internet http://www.environ.se/alleman.htm
E-Mail kundtjanst@environ.se

RÄDDNINGS VERKET

Swedish Rescue Services Agency
S-651 80 Karlstad. Tel. +46 54 13 50 00
Fax +46 54 13 56 00. Internet http://www.srv.se

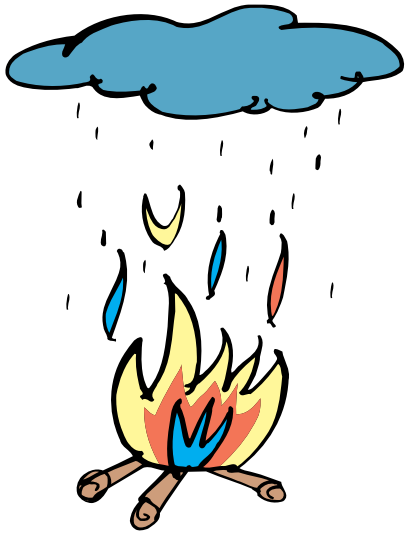
Beställningsnummer: R40-143/01
Tel +46 54 13 57 10. Fax +46 54 13 56 05

Foto: Mauritius

Feuerstellen

und das Recht zum Gemeingebrauch

Denken Sie daran, wenn Sie Feuer machen.



Manchmal herrscht Feuermachen-Verbot

Im Sommer kann es vorkommen, dass – aufgrund großer Brandgefahr – Feuermachen in freier Natur verboten ist. Informationen darüber, wann große Brandgefahr herrscht und das Feuermachen verboten ist, erfolgen im Rahmen der lokalen Radionachrichten, in Verkehrsberichten sowie in der Lokalpresse. Im allgemeinen erhalten Sie entsprechende Auskünfte auch auf Campingplätzen, in Touristenbüros und vom Rettungsdienst (räddningstjänst) der jeweiligen Gemeinde. In einigen Gemeinden informieren automatische Anrufbeantworter über die Brandgefahr. Die Telefonnummer finden Sie unter „Brandförsvar“ oder „Räddningstjänst“ auf den grünen Seiten des Telefonbuchs. Bei einem solchen Verbot ist das Anzünden jeglichen offenen Feuers verboten. Über örtliche Abweichungen von den allgemeinen Vorschriften informiert der Rettungsdienst der jeweiligen Gemeinde.

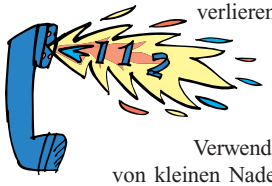
Wenn Sie Feuer machen

- Verwenden Sie nach Möglichkeit einen Campingkocher. Sollten Sie dennoch ein Feuer machen, ist die Wahl des Platzes von entscheidender Bedeutung. Kies- oder Sandböden in Wassernähe eignen sich am besten. Achten Sie auf die Windverhältnisse, da die Funken leicht auf die Bäume überspringen können. Machen Sie einen Graben um das Feuer oder legen Sie Steine rundherum, und halten Sie das Feuer möglichst klein.
- Bei starkem Wind sollten Sie gar kein Feuer machen! Legen Sie die Feuerstelle nicht auf Torfböden oder bemoosten Flächen an. Auch erdiger Waldboden birgt besonders große Brandgefahr. Hier kann das Feuer im Boden weiter schwelen und später erneut aufflammen. Schließlich sollte auch auf Feuer in der Nähe von Ameisenhügeln oder bei Baumstümpfen verzichtet werden.
- Feuer auf glatten Felsen kann diesen verfärben, bersten lassen und dadurch zerstören.
- Die Feuerstelle ist kein Mülleimer. Werfen Sie keinen Abfall ins Feuer, sondern werfen Sie den Abfall in die dafür vorgesehene Vorrichtung.
- Als Zündmaterial können Sie auf dem Boden liegende Äste, Zweige und Tannenzapfen verwenden. Reißen Sie jedoch niemals Äste oder Zweige von gesunden Bäumen ab.

So machen Sie das Feuer aus

Lassen Sie das Feuer völlig ausbrennen. Ersticken Sie das Feuer mit Wasser, und wenden Sie die Asche mehrmals, so daß die Glut erlischt. Graben Sie den Boden unter der Asche um, so daß keine Glut und kein Rauch mehr vorhanden ist. Hierfür sollten Sie immer eine kleine Schaufel und einen Wassereimer griffbereit haben.

Wenn sich das Feuer ausbreitet



Falls Sie die Kontrolle über das Feuer verlieren, sollten Sie – wenn möglich – schnellstens den Rettungsdienst über 112 anrufen. Versuchen Sie, das Feuer in Windrichtung zu stoppen. Verwenden Sie zum Ausschlagen Zweige von kleinen Nadelbäumen oder -büschen. Diese sind mindestens einen Meter unter der Krone abzureißen. Nadelbäume eignen sich hierfür besser als Laubbäume. Am günstigsten ist es, wenn die Zweige angefeuchtet werden können. Schlagen Sie nicht zu stark, da dies die Funken aufwirbelt, und das Feuer so verstärkt wird. Material, das Feuer gefangen hat, ist nach Möglichkeit in das Feuer zu werfen. Drücken Sie die zum Ausschlagen verwendeten Zweige zum Boden, um das Feuer zu ersticken. Entfernen Sie jegliches trockenes Baummaterial und Moosflächen vor dem Feuer.

Wenn die Kleidung Feuer fängt

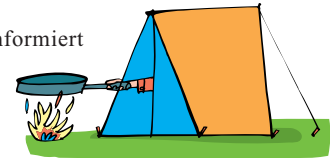
- Wenn Ihre eigene Kleidung Feuer fängt, sich sofort auf den Boden legen und hin- und herrollen.
- Brennt die Kleidung einer anderen Person, legen Sie sie auf den Boden. Ersticken Sie das Feuer mit einer Decke oder Jacke. Beginnen Sie vom Kopf abwärts, so daß die Flammen nicht das Gesicht berühren. Beachten Sie, daß synthetisches Material sich entzünden oder schmelzen kann, und damit die Verbrennungen noch verschlimmert werden.

- Glühende Kleidung und Verbrennungen sind sofort mit Wasser zu kühlen. Versuchen Sie nicht, Kleidung, die sich in die Haut gebrannt hat, zu entfernen.

  Kühlen Sie so lange, bis eine Linderung der Schmerzen eintritt (ca. 10 Min.). Arzt aufsuchen.

Beim Zelten zu beachten

- Offenes Feuer oder glühende Kohle im Zelt oder Vorzelt ist absolut verboten! Das Zelt überhitzt sich schnell, und es entstehen stark giftige Gase. Sie sollten immer ein Messer griffbereit habenum schnell aus dem Zelt zu gelangen.
- Gießen Sie niemals Zündflüssigkeit in den Brenner des Campingkochers, bevor Sie sichergestellt haben, daß das Feuer ausgebrannt und der Brenner abgekühlt ist. Ist dies nicht der Fall, kann sich die Flüssigkeit in der Flasche entzünden und starke Verbrennungen verursachen.
- Auf dem Zeltplatz ist immer genügend Abstand zwischen den Zelten, Wohnwagen und Wohnmobilen zu halten, um die Brandgefahr zu verringern (möglichst 4 m).
- Grills, Kochplatten u. ä. sollten in einem Mindestabstand von 1 m zu der Zeltplane stehen.
- Schläuche und Anschlüsse zum Kocher sollten fehlerfrei und korrekt montiert sein und auf Leckage überprüft werden.
- Sie sollten darüber informiert sein, wo sich Feuerlösch- und Alarmvorrichtungen befinden.



Die Symbole geben die Positionen der Löschgeräte an.